

# Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 18.

State Hist. Society 11531

Lincoln, Neb., Donnerstag, 9. September 1897.

No. 16

## Telegramme.

### Bundeshauptstadt.

Ein veränderter Gesetzentwurf.

Washington, 1. Sept. Gleichzeitig mit der Frage, ob Section 22 des neuen Tarifs so auszulassen ist, daß sie einen zehnjährigen Diskriminationszoll auch auf die im Zollbereich über Canada und Merito kommenden Waaren legt, ist die Frage aufgetaucht, ob der Paragraph dem Präsidenten nicht auch die ihm durch die als Section 42-8 in die Revidierten Statuten aufgenommenen Kongreßakte verliehene Befugnis nimmt, durch Proklamation ausländische Schiffe die Zahlung diskriminierender Tonnengebühren zu erlassen. In allen früheren Gesetzen hieß es nämlich in dem Paragraphen, der Section 22 des neuen Gesetzes entspricht, daß von dem Diskriminationszoll alle Waaren ausgenommen sein sollten, die von ausländischen Schiffen importiert werden, denen „veritasgemäß“ oder auf Grund einer Kongreßakte“ die Zahlung derselben Gebühren zugestanden sei, wie den amerikanischen. In der neuen Fassung ist für das Wort „Kongreßakte“ das Wort „Proklamation“ substituiert und das wird nun dieselbe zu bedeuten, als ob damit Section 42-8 der Revidierten Statuten widerrufen und ein Schlag gegen die Heber der Zölle geführt sei, mit denen wir seinen bezüglichen Vertrag haben. Sekretär Cogg hat auch diese Frage gleichzeitig mit der anderen, zu der Section 22 des Tarifs Anlaß gegeben, dem Generalanwalt McKenna zur Entscheidung unterbreitet.

### Ständebundeschuld.

Washington, 2. September. Der gestern publicierte Bundeshaushaltsausweis läßt erkennen, daß sich die öffentliche Schuld abzüglich der im Schatzkammer vorhandenen Baarvorräte auf \$1,008,335,121 beläuft, was eine Zunahme von \$14,888,475 während des letzten verfloffenen Monats August bedeutet.

### Illinois.

Der Lügertprozess. Chicago, 1. Sept. Das Interesse in den Lügertprozess hat heute nicht nachgelassen. Der Gerichtssaal konnte die Menge der Zuschauer, vornehmlich Frauen, nicht fassen, und Hunderten war es unmöglich, Zutritt zu erlangen.

### Illinois.

Der robuste Wurfballspieler. Die Hauptfigur im Prozesse, war scheinbar bei besser Laune und verließ in seinem früheren keine Spur einer durch den Prozess hervorgerufenen Ermüdung. Er sprach in ruhiger, durchaus nicht bitterer Weise über die Aussagen seines alten Angeklagten, des Wälders Platt, welcher, wie er anführte, ein schlechter, ehrlicher Mann wäre. „Er ist“, wie Lügert fortfuhr, „ein unwilliger Mann und könnte wie ein Elefant oder Bär abgerichtet werden.“ Er ist von der Polizei sehr gut eingeschult worden.

### Illinois.

Sobald die Gerichtsöffnung eröffnet wurde, zeigte der Hülfstaatsanwalt McKenna an, daß er jetzt Anträge über die gestern unterschieden gelassenen Fragen zur Hand habe, ob die Befunde, welche die Dienstboten der Lügert'schen Familie, Mary Simmeting, Lügert in der Haft machte, als Beweismittel zulässig seien, aber der Staat schiebe die Frage später zu erörtern.

### Illinois.

Nicht Zutritt erklärte darauf, daß Platt könne später im Verlauf des Prozesses zurückgerufen und dann die Frage entschieden werden.

### Illinois.

Annual Vincent begann darauf mit einem Kreuzverhör Platt's und legte ihm Fragen in Bezug seiner Verbindung mit der Polizei seit dem 16. Mai vor. Mr. Owen erhob Einspruch, aber Anwalt Vincent erklärte, es würde darauf zu ersehen sein, daß Platt seit der Verhaftung Lügert's keine fünf Minuten außerhalb der Aufsicht eines Polizisten gewesen sei und die Vertheidigungsanwälte wären nicht im Stande gewesen, eine Minute mit ihm zu sprechen.

### Illinois.

Das Kreuzverhör schritt fort und Platt sagte aus, daß er seit dem 16. Mai bei dem Polizisten Klinger in dessen Hause gelebt und kein Kostgeld bezahlt hätte. Er hätte nicht gearbeitet, aber Inspector Schand hätte für den Unterhalt seiner Frau gesorgt und auch deren Hausmiete bezahlt.

### Illinois.

Am Kreuzverhör Platt's forderte Anwalt Vincent die Zeitsache zu Tage, daß der Wächter aus vor dem 1. Mai Lügert zur Nachtzeit in verschiedenen Theilen der Fabrik beschnitten. Platt erklärte, er hätte das Benehmen seines Arbeitgebers in der Nacht des 1. Mai als verächtlich angesehen, weil er um 9 Uhr den Dampf nach dem Erdgeschosse angeordnet hätte. Dies war aufgetaucht.

## Actona.

Phoenix, 1. Sept. Dem Sheriff von Gila Bend ging heute die Nachricht zu, daß Landbesitzer gestern Abend in der Apotheke von John Pratt ausgeraubt und der Besizer getödtet hätten. Von den Mördern fehlt jede Spur.

## Frankreich.

Nichts Greifbares. Paris, 1. Sept. Es wird angegeben, daß Präsident Faure in einer Unterredung über den Verlauf nach Kugeln erkrankt habe, alles wäre wunderbar von Station gegangen und niemand hätte sich Besseres träumen können.

## Frankreich.

Abwärt der Courtille äußerte sich in Bezug des Beschlusses, der im Interesse der öffentlichen Ordnung die von ihm über das Unterzeichnen des Bündnisvertrages empfindende Unzufriedenheit und Unruhe mit einer Wärme und einem Enthusiasmus, welcher nicht mißverstanden werden konnte.

## Frankreich.

Es wurde heute hier bekannt gegeben, daß der Präsident Faure gestern Morgen bei seiner Ankunft zu Dünkirchen folgende Depesche an den Kaiser geschickt habe:

## Frankreich.

„An dem Augenblicke, in welchem ich meinen Fuß wieder auf den Boden Frankreichs setze, gilt mein erster Gedanke Eure Majestät und der ganzen russischen Nation. Der prächtige und herzliche Empfang, welcher dem Präsidenten der Republik zu Theil wurde, ruft durch ganz Frankreich ein Gefühl der Freude und Bewegung hervor.“

## Frankreich.

„Ich bin in unsern Herzen ein unauflösliches Andenken zurücklassen.“

## Frankreich.

„Ich bitte Eure Majestät noch einmal, den Ausdruck meines Dankes und der für die Glückseligkeit Eurer Majestät und derjenigen der Kaiserin sowie der königlichen Familie und die Größe und das Gedeihen Russlands empfindenden Wünsche anzunehmen.“

## Frankreich.

Der Kaiser erwiderte auf diese Depesche vom Lazarett Palast zu Warschau wie folgt:

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Actona.

Phoenix, 1. Sept. Dem Sheriff von Gila Bend ging heute die Nachricht zu, daß Landbesitzer gestern Abend in der Apotheke von John Pratt ausgeraubt und der Besizer getödtet hätten. Von den Mördern fehlt jede Spur.

## Frankreich.

Nichts Greifbares. Paris, 1. Sept. Es wird angegeben, daß Präsident Faure in einer Unterredung über den Verlauf nach Kugeln erkrankt habe, alles wäre wunderbar von Station gegangen und niemand hätte sich Besseres träumen können.

## Frankreich.

Abwärt der Courtille äußerte sich in Bezug des Beschlusses, der im Interesse der öffentlichen Ordnung die von ihm über das Unterzeichnen des Bündnisvertrages empfindende Unzufriedenheit und Unruhe mit einer Wärme und einem Enthusiasmus, welcher nicht mißverstanden werden konnte.

## Frankreich.

Es wurde heute hier bekannt gegeben, daß der Präsident Faure gestern Morgen bei seiner Ankunft zu Dünkirchen folgende Depesche an den Kaiser geschickt habe:

## Frankreich.

„An dem Augenblicke, in welchem ich meinen Fuß wieder auf den Boden Frankreichs setze, gilt mein erster Gedanke Eure Majestät und der ganzen russischen Nation. Der prächtige und herzliche Empfang, welcher dem Präsidenten der Republik zu Theil wurde, ruft durch ganz Frankreich ein Gefühl der Freude und Bewegung hervor.“

## Frankreich.

„Ich bin in unsern Herzen ein unauflösliches Andenken zurücklassen.“

## Frankreich.

„Ich bitte Eure Majestät noch einmal, den Ausdruck meines Dankes und der für die Glückseligkeit Eurer Majestät und derjenigen der Kaiserin sowie der königlichen Familie und die Größe und das Gedeihen Russlands empfindenden Wünsche anzunehmen.“

## Frankreich.

Der Kaiser erwiderte auf diese Depesche vom Lazarett Palast zu Warschau wie folgt:

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Actona.

Phoenix, 1. Sept. Dem Sheriff von Gila Bend ging heute die Nachricht zu, daß Landbesitzer gestern Abend in der Apotheke von John Pratt ausgeraubt und der Besizer getödtet hätten. Von den Mördern fehlt jede Spur.

## Frankreich.

Nichts Greifbares. Paris, 1. Sept. Es wird angegeben, daß Präsident Faure in einer Unterredung über den Verlauf nach Kugeln erkrankt habe, alles wäre wunderbar von Station gegangen und niemand hätte sich Besseres träumen können.

## Frankreich.

Abwärt der Courtille äußerte sich in Bezug des Beschlusses, der im Interesse der öffentlichen Ordnung die von ihm über das Unterzeichnen des Bündnisvertrages empfindende Unzufriedenheit und Unruhe mit einer Wärme und einem Enthusiasmus, welcher nicht mißverstanden werden konnte.

## Frankreich.

Es wurde heute hier bekannt gegeben, daß der Präsident Faure gestern Morgen bei seiner Ankunft zu Dünkirchen folgende Depesche an den Kaiser geschickt habe:

## Frankreich.

„An dem Augenblicke, in welchem ich meinen Fuß wieder auf den Boden Frankreichs setze, gilt mein erster Gedanke Eure Majestät und der ganzen russischen Nation. Der prächtige und herzliche Empfang, welcher dem Präsidenten der Republik zu Theil wurde, ruft durch ganz Frankreich ein Gefühl der Freude und Bewegung hervor.“

## Frankreich.

„Ich bin in unsern Herzen ein unauflösliches Andenken zurücklassen.“

## Frankreich.

„Ich bitte Eure Majestät noch einmal, den Ausdruck meines Dankes und der für die Glückseligkeit Eurer Majestät und derjenigen der Kaiserin sowie der königlichen Familie und die Größe und das Gedeihen Russlands empfindenden Wünsche anzunehmen.“

## Frankreich.

Der Kaiser erwiderte auf diese Depesche vom Lazarett Palast zu Warschau wie folgt:

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Actona.

Phoenix, 1. Sept. Dem Sheriff von Gila Bend ging heute die Nachricht zu, daß Landbesitzer gestern Abend in der Apotheke von John Pratt ausgeraubt und der Besizer getödtet hätten. Von den Mördern fehlt jede Spur.

## Frankreich.

Nichts Greifbares. Paris, 1. Sept. Es wird angegeben, daß Präsident Faure in einer Unterredung über den Verlauf nach Kugeln erkrankt habe, alles wäre wunderbar von Station gegangen und niemand hätte sich Besseres träumen können.

## Frankreich.

Abwärt der Courtille äußerte sich in Bezug des Beschlusses, der im Interesse der öffentlichen Ordnung die von ihm über das Unterzeichnen des Bündnisvertrages empfindende Unzufriedenheit und Unruhe mit einer Wärme und einem Enthusiasmus, welcher nicht mißverstanden werden konnte.

## Frankreich.

Es wurde heute hier bekannt gegeben, daß der Präsident Faure gestern Morgen bei seiner Ankunft zu Dünkirchen folgende Depesche an den Kaiser geschickt habe:

## Frankreich.

„An dem Augenblicke, in welchem ich meinen Fuß wieder auf den Boden Frankreichs setze, gilt mein erster Gedanke Eure Majestät und der ganzen russischen Nation. Der prächtige und herzliche Empfang, welcher dem Präsidenten der Republik zu Theil wurde, ruft durch ganz Frankreich ein Gefühl der Freude und Bewegung hervor.“

## Frankreich.

„Ich bin in unsern Herzen ein unauflösliches Andenken zurücklassen.“

## Frankreich.

„Ich bitte Eure Majestät noch einmal, den Ausdruck meines Dankes und der für die Glückseligkeit Eurer Majestät und derjenigen der Kaiserin sowie der königlichen Familie und die Größe und das Gedeihen Russlands empfindenden Wünsche anzunehmen.“

## Frankreich.

Der Kaiser erwiderte auf diese Depesche vom Lazarett Palast zu Warschau wie folgt:

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Actona.

Phoenix, 1. Sept. Dem Sheriff von Gila Bend ging heute die Nachricht zu, daß Landbesitzer gestern Abend in der Apotheke von John Pratt ausgeraubt und der Besizer getödtet hätten. Von den Mördern fehlt jede Spur.

## Frankreich.

Nichts Greifbares. Paris, 1. Sept. Es wird angegeben, daß Präsident Faure in einer Unterredung über den Verlauf nach Kugeln erkrankt habe, alles wäre wunderbar von Station gegangen und niemand hätte sich Besseres träumen können.

## Frankreich.

Abwärt der Courtille äußerte sich in Bezug des Beschlusses, der im Interesse der öffentlichen Ordnung die von ihm über das Unterzeichnen des Bündnisvertrages empfindende Unzufriedenheit und Unruhe mit einer Wärme und einem Enthusiasmus, welcher nicht mißverstanden werden konnte.

## Frankreich.

Es wurde heute hier bekannt gegeben, daß der Präsident Faure gestern Morgen bei seiner Ankunft zu Dünkirchen folgende Depesche an den Kaiser geschickt habe:

## Frankreich.

„An dem Augenblicke, in welchem ich meinen Fuß wieder auf den Boden Frankreichs setze, gilt mein erster Gedanke Eure Majestät und der ganzen russischen Nation. Der prächtige und herzliche Empfang, welcher dem Präsidenten der Republik zu Theil wurde, ruft durch ganz Frankreich ein Gefühl der Freude und Bewegung hervor.“

## Frankreich.

„Ich bin in unsern Herzen ein unauflösliches Andenken zurücklassen.“

## Frankreich.

„Ich bitte Eure Majestät noch einmal, den Ausdruck meines Dankes und der für die Glückseligkeit Eurer Majestät und derjenigen der Kaiserin sowie der königlichen Familie und die Größe und das Gedeihen Russlands empfindenden Wünsche anzunehmen.“

## Frankreich.

Der Kaiser erwiderte auf diese Depesche vom Lazarett Palast zu Warschau wie folgt:

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Actona.

Phoenix, 1. Sept. Dem Sheriff von Gila Bend ging heute die Nachricht zu, daß Landbesitzer gestern Abend in der Apotheke von John Pratt ausgeraubt und der Besizer getödtet hätten. Von den Mördern fehlt jede Spur.

## Frankreich.

Nichts Greifbares. Paris, 1. Sept. Es wird angegeben, daß Präsident Faure in einer Unterredung über den Verlauf nach Kugeln erkrankt habe, alles wäre wunderbar von Station gegangen und niemand hätte sich Besseres träumen können.

## Frankreich.

Abwärt der Courtille äußerte sich in Bezug des Beschlusses, der im Interesse der öffentlichen Ordnung die von ihm über das Unterzeichnen des Bündnisvertrages empfindende Unzufriedenheit und Unruhe mit einer Wärme und einem Enthusiasmus, welcher nicht mißverstanden werden konnte.

## Frankreich.

Es wurde heute hier bekannt gegeben, daß der Präsident Faure gestern Morgen bei seiner Ankunft zu Dünkirchen folgende Depesche an den Kaiser geschickt habe:

## Frankreich.

„An dem Augenblicke, in welchem ich meinen Fuß wieder auf den Boden Frankreichs setze, gilt mein erster Gedanke Eure Majestät und der ganzen russischen Nation. Der prächtige und herzliche Empfang, welcher dem Präsidenten der Republik zu Theil wurde, ruft durch ganz Frankreich ein Gefühl der Freude und Bewegung hervor.“

## Frankreich.

„Ich bin in unsern Herzen ein unauflösliches Andenken zurücklassen.“

## Frankreich.

„Ich bitte Eure Majestät noch einmal, den Ausdruck meines Dankes und der für die Glückseligkeit Eurer Majestät und derjenigen der Kaiserin sowie der königlichen Familie und die Größe und das Gedeihen Russlands empfindenden Wünsche anzunehmen.“

## Frankreich.

Der Kaiser erwiderte auf diese Depesche vom Lazarett Palast zu Warschau wie folgt:

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“

## Frankreich.

„Die Kaiserin sowohl wie ich selbst sind äußerst dankbar für Ihre und Ihre überaus freundlichen Worte.“

## Frankreich.

„Mit Vergnügen werde ich das Andenken an den Besuch benennen, welchen der Präsident der Republik Russlands abstatte, dessen Herz wieder einmal mit demjenigen Frankreichs in Einklang geschlagen.“